

1105 Sportler gingen gestern in Herrieden an den Start:

# Stadtlauf erstmals mit Athlet aus Kenia

Jonathan Koilegei bringt nur 38 Kilogramm auf die Waage

HERRIEDEN (an) – Bereits zum 14. Mal fiel am gestrigen Sonntagvormittag der Startschuss zum Herrieder Stadtlauf: In diesem Jahr traten 1105 Sportler bei dieser Laufveranstaltung an, die zu den größten ihrer Art in der Region zählt. Mit Läufern wie dem Franzosen Samir Baala ist der Stadtlauf bereits seit einigen Jahren international besetzt. Doch heuer konnten sich die Organisatoren der Herrieder Aquathleten um Armin Jechnerer richtig „geadelt“ fühlen. Denn mit dem Kenianer Jonathan Koilegei ging erstmals ein Vertreter der wohl bekanntesten Läufernation an den Start.

Koilegei – als trainierter Langläufer bringt er nur 38 Kilogramm auf die Waage – startete um 11.15 Uhr mit 109 anderen Ausdauerathleten beim Halbmarathon. Dieser führte den Kenianer und seine Sportkameraden über Stegbrück und Hilsbach bis in den Bereich der Nachbargemeinde Aurach und über Stadel wieder zurück nach Herrieden. Unlängst hatte der Kenianer beim Münchner Halbmarathon eine Bestzeit hingelegt.

Den ersten Start des Tages hatten bereits eine Viertelstunde zuvor die Inliner und vier Handbiker absolviert. Die Teilnehmer starteten zeitversetzt und durften in diesem Jahr erstmals auf einem 1,7 Kilometer messenden Rundkurs die Innenstadt umrunden. Dazu waren eigens die Münchner und die Bahnhofstraße für den Verkehr gesperrt. Einen brenzlichen Moment gab es kurz nach dem Inlinerrennen, als ein Fahrzeug aus der Herrieder Innenstadt plötzlich auf der eigentlich gesperrten Zieleinlaufstrecke auftauchte.

Letztlich siegte bei den Handbikern Thomas Rommel vom RSV Heilbronn, bei den Inlinern belegten Irene Raab (DAV Neu-Ulm) und Wolfram Wied (Skate Club Allgäu) die ersten Plätze. Weitere Wettkämp-



Langstreckenläufer auf der Halbmarathon-Strecke: Mit Jonathan Koilegei (Startnummer 71) trat in diesem Jahr erstmals ein kenianischer Ausdauerathlet in der Altmühlstadt an. Fotos: Alban



Das erste Rennen des Tages bestritten in Herrieden die Inliner und Handbiker gemeinsam.

fe waren der Hauptlauf über zehn Kilometer (heuer verletzungsbedingt ohne Bürgermeister Alfons Brandl), eine AGIL-Staffel sowie der Jedermann-Lauf (fünf Kilometer) und mehrere Läufe für den Nachwuchs. Den Abschluss bildete am späten Nachmittag der Bambinilauf über 600 Meter ohne Zeitnahme.

Für das Großereignis waren auch heuer wieder zahlreiche ehrenamtli-

che Helfer auf den Beinen: Laut Organisator Armin Jechnerer sorgten rund 150 Helfer im Start-Ziel-Bereich am Marktplatz sowie an den Strecken für einen reibungslosen Ablauf. Das Rote Kreuz unter der Leitung von Kreisbereitschaftsleiter Johannes Stegmann war mit den Bereitschaften aus Herrieden, Feuchtwangen, Burgoberbach und Petersaurach sowie der Ansbacher Rettungshundestaffel vertreten.

Die Bundeswehr-Patenkompanie des Kraftfahrausbildungszentrums Ellwangen sorgte mit sechs Kameraden für einen gefahrlosen Übergang der Zuschauer am Marktplatz. Die Freiwillige Feuerwehr Herrieden kümmerte sich mit Gegrilltem um die hungrigen Zuschauer. Für die musikalische Umrahmung sorgten heuer unter anderem der Musikverein Neunstetten sowie zwei Dudelsackspieler.